

# Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich  
Grundstücks- und Wohnungswesen



**2008**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 14. Dezember 2010, Tabelle 1.2 korrigiert am 17. Mai 2011  
Artikelnummer: 2090430087005

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8563; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961;  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

	Seite
<b>1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2008</b>	
1.1 Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)	2
1.2 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)	2
1.3 Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.3)	2

## Tabellenteil

### 1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale	4
1.2 Ausgewählte Grundzahlen	6
1.3 Ausgewählte Kennzahlen	8

### 2 Unternehmen oder Einrichtungen

Was finde ich wo im Tabellenteil 2	10
2.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	11
2.2 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	12
2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	14
2.4 Umsatz, Bestände, Materialaufwand, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern, Subventionen, Bruttowertschöpfung und Bruttobetriebsüberschuss nach Wirtschaftszweigen	16
2.5 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, Aufwendungen, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten	18

### 3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

Was finde ich wo im Tabellenteil 3	20
3.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	22
3.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen	23
3.3 Tätige Personen, tätige Inhaber und abhängig Beschäftigte nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	24
3.4 Tätige Personen, abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	26
3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	28
3.6 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	29
3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	30
3.8 Umsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	32
3.9 Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	34
3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	36
3.11 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	38
3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	40

## Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

### Zeichenerklärung

- . = Keine Angaben, da das Merkmal bei dieser Unternehmensgruppe nicht erfragt wurde.
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweikklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen – entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – definiert. Zur Entlastung der bisher auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich wurde mit dem Berichtsjahr 2008 eine neue Stichprobe gezogen. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse des Berichtsjahres 2008 mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume, auch bei eventuell gleichen Bezeichnungen der Wirtschaftszweige, nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

## 1. Ergebnisse für das Berichtsjahr 2008

Bei den dargestellten Ergebnissen für das Berichtsjahr 2008 handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der im Rahmen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Wirtschaftsabschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen – befragten 18 750 Erhebungseinheiten.

Danach waren im Jahr 2008 rund 184 550 Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt L tätig, davon hatten

- 146 550 Unternehmen, mehr als drei Viertel (79,4%), ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien),
- 34 050 Unternehmen (18,5%) in der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte und
- über 3 900 Unternehmen (2,1%) im Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien.

Insgesamt beschäftigten die Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt L rund 491 350 Personen und erwirtschafteten einen Umsatz von 108,9 Mrd. Euro.

### 1.1 Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)

Die mehr als 3 900 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien erzielten im Jahr 2008 einen Umsatz von 8,0 Mrd. Euro. Damit wurde in dieser Wirtschaftsgruppe mit durchschnittlich 2,0 Millionen Euro der höchste Umsatz je Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt L erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten 14 050 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 67,8%. Durchschnittlich waren vier Mitarbeiter je Unternehmen mit dem Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug knapp 361,6 Millionen Euro. Davon entfielen 84,8% auf die Bruttoentgelte und 15,2% auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 4,2 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen insgesamt lag bei durchschnittlich 92,1%.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Umsatz betrug in der betrachteten Wirtschaftsgruppe 56,9%.

Rund 3,5 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit durchschnittlich 44 Euro investiert.

### 1.2 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)

Mit 146 550 Unternehmen waren mehr als drei Viertel (79,4%) der im Wirtschaftsabschnitt L tätigen Unternehmen auf dem Gebiet der Vermietung von eigenen oder geleasteten Immobilien tätig. Diese Unternehmen realisierten im Jahr 2008 einen Umsatz in Höhe von knapp 84,6 Mrd. Euro. Das entsprach 77,6% des im Wirtschaftsabschnitt L insgesamt erzielten Umsatzes. Je Unternehmen wurden somit durchschnittlich 577 000 Euro erwirtschaftet.

Mit 335 800 Personen arbeiteten mehr als zwei Drittel (68,3%) der im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen tätigen Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt lag eigentumsbedingt bei nur 42,6%.

Der Personalaufwand betrug mehr als 4,5 Mrd. Euro. Davon entfielen 79,8% auf die Bruttoentgelte und 20,2% auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 34,0 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen insgesamt lag bei 88,2%.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Umsatz betrug in diesem Wirtschaftsbereich 45,6%.

Mehr als 36,6 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit rund 43 Euro investiert.

### 1.3 Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte (WZ 68.3)

Die 34 050 Unternehmen dieser Wirtschaftsgruppe erzielten im Jahr 2008 einen Umsatz von mehr als 16,3 Mrd. Euro. Damit erwirtschafteten diese Unternehmen rund 480 000 Euro je Unternehmen.

Insgesamt arbeiteten 141 500 Personen in dieser Wirtschaftsgruppe. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 73,6%. Durchschnittlich waren vier Mitarbeiter je Unternehmen beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug rund 3,6 Millionen Euro. Davon entfielen 82,7% auf die Bruttoentgelte und 17,3% auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Knapp 6,8 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen insgesamt lag bei durchschnittlich 65,3%.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Umsatz betrug im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen 63,6%.

Die Bruttoanlageinvestitionen betrugen rund 4,2 Mrd. Euro. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit durchschnittlich 26 Euro investiert.





# 1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

## Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

### 1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Wirtschaftsabschnitt L		
		Grundstücks- und Wohnungswesen		
		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	184 528	146 912	37 616
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	92 438	85 359	7 078
Personengesellschaften	Anzahl	66 949	48 412	18 537
Kapitalgesellschaften	Anzahl	21 414	10 736	10 678
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	3 727	2 405	1 322
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	108 923 906	11 235 155	97 688 751
davon:				
Umsatz	1 000 EUR	.	.	92 261 222
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	755 619
sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	5 427 529
Subventionen	1 000 EUR	282 795	3 813	278 982
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	491 360	228 079	263 280
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	99 734
davon:				
Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	234 488	188 116	46 372
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	6 153
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	256 872	39 963	216 909
und zwar:				
weiblich	Anzahl	.	.	93 581
Auszubildende	Anzahl	.	.	10 097
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	24 986
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	38 575
abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	177 808
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt	%	52,3	17,5	82,4
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	%	.	.	37,9
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	%	.	.	43,1
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten insgesamt	%	.	.	4,7
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	%	.	.	11,5
Aufwendungen	1 000 EUR	53 523 196	3 148 564	50 374 632
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	8 499 353	557 309	7 942 044
davon für:				
Bruttoentgelte	1 000 EUR	6 903 213	463 036	6 440 177
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	1 596 140	94 273	1 501 866
davon:				
gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	1 108 297
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	393 570

# 1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

## Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

### 1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Wirtschaftsabschnitt L		
		Grundstücks- und Wohnungswesen		
		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	45 023 843	2 591 255	42 432 588
davon für:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum				
Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	16 573 465
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	2 672 921
bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)				
und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	.	.	23 186 201
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	2 975 013	292 622	2 682 391
Leiharbeitnehmer	1 000 EUR	.	.	93 884
Bestände insgesamt				
Am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	28 449 065	1 177 632	27 271 433
Am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	29 447 721	1 363 979	28 083 742
davon:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum				
Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
Am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	15 598 458
Am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	15 365 422
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 878 496
Am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 926 983
in Arbeit befindliche Aufträge sowie				
selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
Am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	9 794 479
Am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	10 791 338
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	44 375 104	4 771 560	39 603 544
davon:				
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	37 062 193
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie				
Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	2 357 356
Bauten	1 000 EUR	.	.	26 258 706
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	8 446 131
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	2 331 870
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	209 482
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	77 724
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	.
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	.
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	2 157 649	270 211	1 887 438
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	65 355 734	8 563 848	56 791 886
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	56 856 381	8 006 539	48 849 842

# 1 Strukturhebung im Gesamtübersicht der Unternehmen

## 1.2 Ausgewählte

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
		Anzahl		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	184 528	491 360	256 872
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	184 528	491 360	256 872
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	3 923	14 050	9 526
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien .....	146 551	335 801	143 178
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	34 054	141 509	104 169
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	18 343	52 416	32 321
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	15 711	89 093	71 848

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - <sup>2)</sup> Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - <sup>3)</sup> Aufwendungen

# Dienstleistungsbereich 2008 oder Einrichtungen

## Grundzahlen

Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Personalaufwand <sup>2)</sup>		Material- aufwand <sup>3)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Nr. der Klassi- fikation der WZ
	insgesamt	darunter Brutto- entgelte			
1 000 EUR					
108 923 906	8 499 353	6 903 213	45 023 843	44 375 104	L
108 923 906	8 499 353	6 903 213	45 023 843	44 375 104	68
8 009 322	361 564	306 669	4 196 899	3 519 033	68.1
84 569 895	4 532 091	3 615 727	34 033 176	36 628 042	68.2
16 344 689	3 605 698	2 980 817	6 793 767	4 228 030	68.3
5 524 480	1 040 237	874 272	2 433 100	791 914	68.31
10 820 210	2 565 460	2 106 545	4 360 667	3 436 115	68.32

für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

# 1 Strukturhebung im Gesamtübersicht der Unternehmen

## 1.3 Ausgewählte

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	3	590	240
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	3	590	240
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	4	2 042	897
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Immobilien .....	2	577	250
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	4	480	124
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	3	301	43
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	6	689	219

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - <sup>2)</sup> Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - <sup>3)</sup> Aufwendungen

**Dienstleistungsbereich 2008**  
oder Einrichtungen

Kennzahlen

Verhältnis			Brutto- entgelt je abhängig Beschäftigter	Bruttoanlage- investitionen je Tätige Person	Nr. der Klassi- fikation der WZ
Personalaufwand <sup>2)</sup>	Materialaufwand <sup>3)</sup>	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz					
%					
			EUR		
8,0	41,0	41,0	26 874	90 311	L
8,0	41,0	41,0	26 874	90 311	68
5,0	52,0	44,0	32 193	250 473	68.1
5,0	40,0	43,0	25 253	109 077	68.2
22,0	42,0	26,0	28 615	29 878	68.3
19,0	44,0	14,0	27 050	15 108	68.31
24,0	40,0	32,0	29 320	38 568	68.32

für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008 - Was finde ich wo?

## Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Unternehmen/Einrichtungen .....	X				X
Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen .....	X				
Anzahl der Niederlassungen .....	X				
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge .....		X		X	X
Tätige Personen insgesamt am 30. September .....		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige .....		X			
Abhängig Beschäftigte .....		X	X		X
Aufwendungen .....		X			X
davon:					
Personalaufwand .....		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte .....			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers .....			X		
Materialaufwand .....		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing .....		X			X
Bestände .....				X	
Bruttoanlageinvestitionen .....				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben .....				X	X
Subventionen .....				X	X
Bruttowertschöpfung .....				X	
Bruttobetriebsüberschuss .....				X	

## 2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

### 2.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen insgesamt
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	184 528	92 438	66 949	21 414	3 727	188 520
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	184 528	92 438	66 949	21 414	3 727	188 520
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	3 923	636	1 032	2 237	18	3 975
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien .....	146 551	73 679	59 918	9 736	3 218	148 484
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	34 054	18 122	5 999	9 441	492	36 061
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	18 343	11 943	2 133	3 845	422	19 442
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	15 711	6 179	3 866	5 596	70	16 619



## 2 Strukturserhebung im

### 2.2 Umsatz, tätige Personen und

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September		Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt	
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber <sup>2)</sup>		abhängig Beschäftigte
		1 000 EUR	Anzahl		%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	108 923 906	491 360	234 488	256 872	52,3
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	108 923 906	491 360	234 488	256 872	52,3
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	8 009 322	14 050	4 524	9 526	67,8
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste[n] Immobilien .....	84 569 895	335 801	192 623	143 178	42,6
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	16 344 689	141 509	37 341	104 169	73,6
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	5 524 480	52 416	20 095	32 321	61,7
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	10 820 210	89 093	17 246	71 848	80,6

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - <sup>2)</sup> Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familien-Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

## Dienstleistungsbereich 2008

### Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Anteil des		Nr. der Klassifikation der WZ
insgesamt	davon				Personal-aufwandes <sup>3)</sup> an den Aufwendungen insgesamt	Material-aufwandes <sup>4)</sup> an den Aufwendungen insgesamt	
	Personal-aufwand <sup>3)</sup>	Materialaufwand <sup>4)</sup>					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
53 523 196	8 499 353	45 023 843	2 975 013	49,1	15,9	84,1	L
53 523 196	8 499 353	45 023 843	2 975 013	49,1	15,9	84,1	68
4 558 463	361 564	4 196 899	80 850	56,9	7,9	92,1	68.1
38 565 268	4 532 091	34 033 176	2 106 890	45,6	11,8	88,2	68.2
10 399 465	3 605 698	6 793 767	787 274	63,6	34,7	65,3	68.3
3 473 337	1 040 237	2 433 100	224 581	62,9	29,9	70,1	68.31
6 926 128	2 565 460	4 360 667	562 693	64,0	37,0	63,0	68.32

angehörige. - <sup>3)</sup> Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers. - <sup>4)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und

## 2 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2008

### 2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand insgesamt
			insgesamt	davon		
				Brutto- entgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	
		Anzahl	1 000 EUR			%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	256 872	8 499 353	6 903 213	1 596 140	18,8
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	256 872	8 499 353	6 903 213	1 596 140	18,8
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	9 526	361 564	306 669	54 895	15,2
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien .....	143 178	4 532 091	3 615 727	916 364	20,2
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	104 169	3 605 698	2 980 817	624 881	17,3
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	32 321	1 040 237	874 272	165 965	16,0
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	71 848	2 565 460	2 106 545	458 915	17,9



## 2 Strukturhebung im

### 2.4 Umsatz, Bestände, Materialaufwand, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern,

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bestände insgesamt <sup>2)</sup>		Materialaufwand <sup>3)</sup>
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
		1 000			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	108 923 906	28 449 065	29 447 721	45 023 843
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	108 923 906	28 449 065	29 447 721	45 023 843
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	8 009 322	6 897 320	7 024 442	4 196 899
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien .....	84 569 895	18 510 064	18 889 958	34 033 176
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	16 344 689	3 041 681	3 533 321	6 793 767
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	5 524 480	556 600	540 375	2 433 100
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	10 820 210	2 485 081	2 992 946	4 360 667

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - <sup>2)</sup> Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

## Dienstleistungsbereich 2008

Subventionen, Bruttowertschöpfung und Bruttobetriebsüberschuss nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. der Klassi- fikation der WZ
EUR					
44 375 104	2 157 649	282 795	65 355 734	56 856 381	L
44 375 104	2 157 649	282 795	65 355 734	56 856 381	68
3 519 033	95 477	1 853	4 108 002	3 746 438	68.1
36 628 042	1 768 004	272 501	51 452 329	46 920 238	68.2
4 228 030	294 167	8 441	9 795 403	6 189 705	68.3
791 914	98 019	1 555	2 980 701	1 940 464	68.31
3 436 115	196 148	6 886	6 814 701	4 249 241	68.32

Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen. <sup>3)</sup> Aufwendungen

## 2 Strukturhebung im

### 2.5 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Steuern und Subventionen nach

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September		Auf
	Umsatz insgesamt 1) von ... bis unter ... EUR			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte	insgesamt
	Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen					
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000		

nach Umsatz

L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	184 528	108 923 906	491 360	256 872	53 523 196
	davon:					
	mehr als 17 500 - 250 000	146 912	11 235 155	228 079	39 963	3 148 564
	250 000 - 1 Mill.	26 167	12 663 279	76 397	42 375	4 446 366
	1 Mill. und mehr	11 449	85 025 472	186 883	174 533	45 928 265

nach Größenklassen

L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	184 528	108 923 906	491 360	256 872	53 523 196
	davon:					
	bis 9	179 829	66 639 929	301 475	70 603	27 766 555
	10 - 19	2 548	5 830 675	34 563	32 276	3 395 296
	20 - 99	1 906	18 103 223	70 569	69 531	9 490 605
	100 - 499	207	11 469 226	38 184	37 947	7 401 570
	500 und mehr	39	6 880 853	46 569	46 516	5 469 170

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - <sup>2)</sup> Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - <sup>3)</sup> Aufwendungen

## Dienstleistungsbereich 2008

Personen, Aufwendungen, Bruttoanlageinvestitionen,  
Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten

wendungen			Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Nr. der Klassi- fikation der WZ
davon						
Personal- aufwand <sup>2)</sup>	Materialaufwand <sup>3)</sup>					
	zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
EUR						

größenklassen

8 499 353	45 023 843	2 975 013	44 375 104	2 157 649	282 795	L
557 309	2 591 255	292 622	4 771 560	270 211	3 813	
991 742	3 454 625	262 084	8 544 762	325 001	3 609	
6 950 302	38 977 963	2 420 307	31 058 783	1 562 437	275 373	

der Zahl der tätigen Personen

8 499 353	45 023 843	2 975 013	44 375 104	2 157 649	282 795	L
1 613 395	26 153 160	1 894 525	33 732 830	1 445 449	41 849	
992 400	2 402 897	149 347	1 954 743	84 896	9 815	
2 504 390	6 986 215	317 926	4 732 851	373 068	131 857	
1 791 542	5 610 027	328 426	2 815 687	213 171	63 134	
1 597 626	3 871 544	284 789	1 138 993	41 066	36 140	

für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.



# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008 - Was finde ich wo?

## Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle											
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12
Unternehmen/Einrichtungen .....	X											
Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen .....	X											
Anzahl der Niederlassungen .....	X											
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge .....		X				X		X	X		X	
davon:												
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit .....		X										
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland .....		X										
sonstige betriebliche Erträge .....		X										
Tätige Personen insgesamt am 30. September .....			X	X								
davon:												
Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige .....			X									
darunter: weiblich .....			X									
Abhängig Beschäftigte .....			X	X	X							
und zwar:												
weiblich .....			X									
in Teilzeit .....				X								
geringfügig Beschäftigte .....				X								
abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten .....				X								
Auszubildende .....				X								
Aufwendungen .....						X						
davon:												
Personalaufwand .....				X		X						
davon:												
Bruttoentgelte .....				X								
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers .....				X	X							
davon:												
gesetzliche Sozialaufwendungen .....					X							
übrige Sozialaufwendungen .....					X							
Materialaufwand .....						X	X	X				
davon Aufwendungen für:												
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand .....							X	X				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....							X	X				
bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen .....							X	X				
darunter Aufwendungen für:												
Mieten, Pachten und Leasing .....							X					
Leiharbeiternehmer .....							X					
Bestände nach Arten .....												X
Bruttoanlageinvestitionen .....									X	X	X	
davon:												
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke .....									X	X		
davon:												
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen .....									X	X		
Bauten .....									X	X		
Grundstücke .....									X	X		
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke .....									X	X		
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände .....									X	X		
darunter: erworbene Software .....									X			
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände .....									X	X		
darunter: selbst erstellte Software .....									X			
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben .....											X	
Subventionen .....											X	



### 3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen insgesamt
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	37 616	7 078	18 537	10 678	1 322	40 322
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	37 616	7 078	18 537	10 678	1 322	40 322
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	2 202	101	698	1 386	18	2 254
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien .....	28 033	5 629	15 828	5 326	1 251	29 069
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	7 381	1 349	2 012	3 967	54	8 999
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	3 144	883	690	1 564	7	4 013
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	4 237	466	1 322	2 402	47	4 986

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	davon		
			Umsatz	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	sonstige betriebliche Erträge
1 000 EUR					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	97 688 751	92 261 222	755 619	5 427 529
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	97 688 751	92 261 222	755 619	5 427 529
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	7 856 685	7 377 381	162 854	479 304
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien .....	75 781 646	71 812 204	371 450	3 969 442
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	14 050 419	13 071 636	221 315	978 783
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	4 288 711	4 119 306	46 919	169 405
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	9 761 708	8 952 330	174 396	809 378

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

### 3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

#### 3.3 Tätige Personen, tätige Inhaber und abhängig

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter weiblich	davon			
				tätige Inhaber <sup>1)</sup>	darunter weiblich	abhängig Beschäftigte	darunter weiblich
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	263 280	99 734	46 372	6 153	216 909	93 581
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	263 280	99 734	46 372	6 153	216 909	93 581
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	11 175	4 652	2 356	316	8 819	4 336
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien .....	164 712	55 370	35 990	4 637	128 722	50 733
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	87 393	39 712	8 026	1 200	79 367	38 512
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	25 807	12 405	3 365	554	22 442	11 851
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	61 586	27 307	4 661	646	56 925	26 661

<sup>1)</sup> Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

## Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

Beschäftigte nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen insgesamt			Anteil der weiblichen tätigen Inhaber an den tätigen Inhabern <sup>1)</sup> insgesamt	Anteil der weiblichen abhängig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	Nr. der Klassi- fikation der WZ
tätigen Inhaber <sup>1)</sup>	abhängig Beschäftigten	weiblichen tätigen Personen			
%					
17,6	82,4	37,9	13,3	43,1	L
17,6	82,4	37,9	13,3	43,1	68
21,1	78,9	41,6	13,4	49,2	68.1
21,9	78,1	33,6	12,9	39,4	68.2
9,2	90,8	45,4	14,9	48,5	68.3
13,0	87,0	48,1	16,5	52,8	68.31
7,6	92,4	44,3	13,9	46,8	68.32

### 3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

#### 3.4 Tätige Personen, abhängig Beschäftigte

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	abhängig Beschäftigte in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	263 280	216 909	24 986	38 575	177 808	10 097
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	263 280	216 909	24 986	38 575	177 808	10 097
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	11 175	8 819	690	2 839	6 700	340
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien .....	164 712	128 722	14 673	24 115	104 605	6 949
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	87 393	79 367	9 623	11 621	66 503	2 808
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	25 807	22 442	2 740	4 153	18 182	1 205
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	61 586	56 925	6 883	7 468	48 320	1 603

## Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Personalaufwand			Anteil der Brutto- entgelte am Personal- aufwand insgesamt	Verhältnis der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers zu den Bruttoentgelten	Nr. der Klassi- fikation der WZ
insgesamt	davon				
	Brutto- entgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers			
1 000 EUR			%		

7 942 044	6 440 177	1 501 866	81,1	23,3	L
7 942 044	6 440 177	1 501 866	81,1	23,3	68
342 812	289 851	52 961	84,6	18,3	68.1
4 358 236	3 471 095	887 141	79,6	25,6	68.2
3 240 996	2 679 231	561 765	82,7	21,0	68.3
895 117	754 368	140 749	84,3	18,7	68.31
2 345 879	1 924 863	421 016	82,1	21,9	68.32



### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	davon		Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
				gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	
		Anzahl		1 000 EUR		%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	216 909	1 501 866	1 108 297	393 570	26,0
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	216 909	1 501 866	1 108 297	393 570	26,0
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	8 819	52 961	42 255	10 706	20,0
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien .....	128 722	887 141	614 882	272 259	31,0
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	79 367	561 765	451 160	110 605	20,0
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	22 442	140 749	124 370	16 379	12,0
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	56 925	421 016	326 790	94 226	22,0

### 3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.6 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Aufwendungen			Anteil des	
			insgesamt	davon		Material- aufwandes <sup>2)</sup> an den Aufwendungen insgesamt	Personal- aufwandes an den Aufwendungen insgesamt
				Material- aufwand <sup>2)</sup>	Personal- aufwand		
1 000 EUR						%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	97 688 751	50 374 632	42 432 588	7 942 044	84,0	16,0
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	97 688 751	50 374 632	42 432 588	7 942 044	84,0	16,0
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	7 856 685	4 427 807	4 084 995	342 812	92,0	8,0
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien .....	75 781 646	36 647 864	32 289 628	4 358 236	88,0	12,0
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	14 050 419	9 298 961	6 057 965	3 240 996	65,0	35,0
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	4 288 711	2 921 825	2 026 708	895 117	69,0	31,0
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	9 761 708	6 377 136	4 031 256	2 345 879	63,0	37,0

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - <sup>2)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

### 3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

#### 3.7 Materialaufwand

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Material				
		insgesamt	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	davon Aufwendungen	
					bezogene Dienstleistungen (nicht und sonstige betriebliche	
					zusammen	darunter
						Mieten, Pachten und Leasing
						1 000
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	42 432 588	16 573 465	2 672 921	23 186 201	2 682 391
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	42 432 588	16 573 465	2 672 921	23 186 201	2 682 391
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	4 084 995	1 454 575	420 030	2 210 390	75 217
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien .....	32 289 628	13 262 283	1 883 462	17 143 883	1 948 839
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	6 057 965	1 856 607	369 429	3 831 929	658 335
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	2 026 708	576 822	83 820	1 366 066	156 029
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	4 031 256	1 279 785	285 608	2 465 863	502 306

<sup>1)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

## Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

aufwand <sup>1)</sup>	Anteil der Aufwendungen für			Anteil der Aufwendungen für Leiharbeitnehmer an den bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen	Nr. der Klassifikation der WZ
für	bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen		
zum Wiederverkauf)					
Aufwendungen					
Aufwendungen für					
Leiharbeitnehmer					
am Materialaufwand <sup>1)</sup>					
EUR	%				
93 884	39,1	6,3	54,6	0,1	L
93 884	39,1	6,3	54,6	0,1	68
3 001	35,6	10,3	54,1	0,0	68.1
44 560	41,1	5,8	53,1	0,1	68.2
46 323	30,6	6,1	63,3	0,5	68.3
9 896	28,5	4,1	67,4	0,3	68.31
36 426	31,7	7,1	61,2	0,6	68.32

### 3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

#### 3.8 Umsatz und Materialaufwand

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Materialaufwand <sup>2)</sup>			
			insgesamt	davon Aufwendungen für		
				bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen
1 000 EUR						
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	97 688 751	42 432 588	16 573 465	2 672 921	23 186 201
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	97 688 751	42 432 588	16 573 465	2 672 921	23 186 201
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	7 856 685	4 084 995	1 454 575	420 030	2 210 390
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien .....	75 781 646	32 289 628	13 262 283	1 883 462	17 143 883
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	14 050 419	6 057 965	1 856 607	369 429	3 831 929
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	4 288 711	2 026 708	576 822	83 820	1 366 066
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	9 761 708	4 031 256	1 279 785	285 608	2 465 863

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - <sup>2)</sup> Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie

## Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes <sup>2)</sup>	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. der Klassi- fikation der WZ
	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
zum Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>				
%				
43,4	17,0	2,7	23,7	L
43,4	17,0	2,7	23,7	68
52,0	18,5	5,3	28,1	68.1
42,6	17,5	2,5	22,6	68.2
43,1	13,2	2,6	27,3	68.3
47,3	13,4	2,0	31,9	68.31
41,3	13,1	2,9	25,3	68.32

sonstige betriebliche Aufwendungen.

### 3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

#### 3.9 Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage				
			insgesamt	da			
				erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke			
				zusammen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke
							1 000
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	97 688 751	39 603 544	37 062 193	2 357 356	26 258 706	8 446 131
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	97 688 751	39 603 544	37 062 193	2 357 356	26 258 706	8 446 131
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	7 856 685	3 363 947	3 068 235	154 685	1 782 122	1 131 428
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien .....	75 781 646	32 431 620	30 280 741	1 961 599	22 337 409	5 981 733
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	14 050 419	3 807 978	3 713 217	241 072	2 139 175	1 332 970
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	4 288 711	588 038	579 081	60 123	173 999	344 959
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	9 761 708	3 219 940	3 134 136	180 949	1 965 176	988 011

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

## Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

investitionen					Verhältnis der Bruttoanlage- investitionen insgesamt zum Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Nr. der Klassi- fikation der WZ
von						
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände	darunter erworbene Software	selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	darunter selbst erstellte Software		
EUR					%	
2 331 870	209 482	77 724	-	-	40,5	L
2 331 870	209 482	77 724	-	-	40,5	68
262 082	33 630	1 465	-	-	42,8	68.1
2 031 221	119 657	47 251	-	-	42,8	68.2
38 567	56 195	29 008	-	-	27,1	68.3
2 009	6 948	4 070	-	-	13,7	68.31
36 557	49 246	24 938	-	-	33,0	68.32



### 3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

#### 3.10 Bruttoanlageinvestitionen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Bruttoanlage					
		insgesamt	da				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				
			zusammen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	
		1 000					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	39 603 544	37 062 193	2 357 356	26 258 706	8 446 131	2 331 870
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	39 603 544	37 062 193	2 357 356	26 258 706	8 446 131	2 331 870
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	3 363 947	3 068 235	154 685	1 782 122	1 131 428	262 082
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien .....	32 431 620	30 280 741	1 961 599	22 337 409	5 981 733	2 031 221
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	3 807 978	3 713 217	241 072	2 139 175	1 332 970	38 567
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	588 038	579 081	60 123	173 999	344 959	2 009
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	3 219 940	3 134 136	180 949	1 965 176	988 011	36 557

## Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

investitionen		Anteil der				Nr. der Klassi- fikation der WZ
von		erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	
erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände	selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände					
		an den Bruttoanlageinvestitionen insgesamt				
EUR		%				

209 482	-	93,6	5,9	0,5	-	L
209 482	-	93,6	5,9	0,5	-	68
33 630	-	91,2	7,8	1,0	-	68.1
119 657	-	93,4	6,3	0,4	-	68.2
56 195	-	97,5	1,0	1,5	-	68.3
6 948	-	98,5	0,3	1,2	-	68.31
49 246	-	97,3	1,1	1,5	-	68.32

### 3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.11 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
		1 000 EUR			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	97 688 751	39 603 544	1 887 438	278 982
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	97 688 751	39 603 544	1 887 438	278 982
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	7 856 685	3 363 947	93 102	1 853
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien .....	75 781 646	32 431 620	1 557 612	269 241
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	14 050 419	3 807 978	236 724	7 889
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	4 288 711	588 038	63 880	1 274
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	9 761 708	3 219 940	172 844	6 615

<sup>1)</sup> Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.



### 3 Strukturerhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

#### 3.12 Bestände nach Arten

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Bestände insgesamt		da	
				bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichts			
		1 000			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	27 271 433	28 083 742	15 598 458	15 365 422
68	Grundst.- u. Wohnungswesen .....	27 271 433	28 083 742	15 598 458	15 365 422
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien .....	6 838 419	6 728 723	2 868 817	2 832 723
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien .....	17 475 032	17 902 434	11 721 276	11 572 333
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	2 957 983	3 452 585	1 008 365	960 366
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte .....	518 583	503 824	213 483	199 503
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte .....	2 439 399	2 948 761	794 881	760 862

## Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

und Wirtschaftszweigen

von				Nr. der Klassi- fikation der WZ
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse		
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
jahres				
EUR				

1 878 496	1 926 983	9 794 479	10 791 338	L
1 878 496	1 926 983	9 794 479	10 791 338	68
746 100	783 174	3 223 502	3 112 826	68.1
1 085 322	1 096 702	4 668 433	5 233 398	68.2
47 073	47 106	1 902 545	2 445 113	68.3
14 177	16 008	290 923	288 313	68.31
32 896	31 099	1 611 621	2 156 800	68.32

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008



Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im Oktober 2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8563; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961 oder unter  
[www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt)

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
- *Berichtszeitraum:* Kalenderjahr 2008 bzw. für die Anzahl der tätigen Personen 30. September 2008
- *Periodizität:* Jährliche Erhebung
- *Erhebungsgesamtheit:* Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S/95 der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der WZ 2008)
- *Erhebungseinheiten:* rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland
- *Rechtsgrundlage:* Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates, Dienstleistungsstatistikgesetz sowie Bundesstatistikgesetz

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheiten, Anzahl der tätigen Personen, Löhnen und Gehältern, Umsätzen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen.
- *Hauptnutzer der Statistik:* Kommission der Europäischen Union, Bundesregierung, Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder

## 3 Erhebungsmethodik

Seite 5

- *Art der Datengewinnung:* Schriftliche Befragung (elektronisch und papiergebunden)
- *Stichprobendesign:* Dreifach geschichtete Zufallsstichprobe
- *Stichprobenumfang:* Höchstens 15%
- *Schichtung der Stichprobe:* Schichtungsmerkmale sind Bundesländer, Wirtschaftszweige und Umsatz- bzw. Beschäftigtengrößenklassen.
- *Erhebungsinstrumente:* Fragebogen (siehe Anhang) und Online-Meldung (IDEV oder eSTATISTIK.core)
- *Berichtsweg:* Meldung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheit an die Statistischen Ämter der Länder (dezentral)

## 4 Genauigkeit

Seite 6

- *Stichprobenbedingte Fehler:* Eine Quantifizierung war zum Veröffentlichungstermin noch nicht möglich.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- *Aktualität endgültiger Ergebnisse:* Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor (30. Juni).
- *Pünktlichkeit:* Erste Ergebnisse des Berichtsjahres 2008 wurden am 30.06.2010 an Eurostat geliefert.

## 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 7

- *Räumlich:* Die Ergebnisse sind EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- *Zeitlich:* Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE Rev. 1.1 gültig ab Berichtsjahr 2003 und NACE Rev. 2 ab Berichtsjahr 2008) und Wechsel der Stichprobe (Berichtsjahr 2003 und 2008) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nur begrenzt möglich.

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 8

- *Input für andere amtliche Statistiken:* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistische Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen

## 8 Weitere Informationsquellen

Seite 8

- *Veröffentlichungen:* [www.destatis.de](http://www.destatis.de) – Rubrik: Weitere Themen/ Dienstleistungen, Finanzdienstleistungen



# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47415)

## 1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum war das Kalenderjahr 2008. Stimmt das Geschäftsjahr der befragten Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr 2008 überein, wurde von den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten das Geschäftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres 2008 endete.

Die Angaben für die Merkmale "Tätige Personen nach Geschlecht, Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit" sind Stichtagsangaben zum 30. September 2008.

## 1.3 Erhebungstermin

Die Erhebungsunterlagen wurden im 4. Quartal 2009 durch die Statistischen Ämter der Länder an die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten verschickt. Bis Ende Mai 2010 erfolgte in den Statistischen Ämtern der Länder die Klärung von Rückfragen bei den Erhebungseinheiten, die Erfassung und Plausibilisierung der Daten sowie die Tabellierung der Landesergebnisse.

## 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Mit Berichtsjahr 2008 wurde der Erfassungsbereich und der Merkmalskatalog erweitert. Dies führte zu Brüchen in der Zeitreihe.

## 1.5 Regionale Gliederung

Deutschland insgesamt, Bundesländer und Regierungsbezirke.

Die Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland liegen im Statistischen Bundesamt, die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer liegen in den entsprechenden Statistischen Ämtern der Länder vor.

## 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungsgesamtheit wurde auf der Grundlage der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in Abschnitt H, J, L, M, N oder in der Abteilung S/95 der NACE Rev. 2 liegt.

## 1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland, die einen Umsatz von mehr als 17 500 Euro im Berichtsjahr 2008 erzielt haben und einem der im Abschnitt 1.6 beschriebenen Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 angehören. Nicht einbezogen wurden im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

## 1.8 Rechtsgrundlagen

### 1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. EU Nr. L 97 S. 13) in der jeweils gültigen Fassung.

### 1.8.2 Bundesrecht

Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.

### 1.8.3 Landesrecht

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht allein auf EU- und Bundesrecht.

### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht allein auf EU- und Bundesrecht.

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 DIStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen,

Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe:

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit
  - Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
  - Rechtsform,
  - Anzahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Personalaufwand
  - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
  - Bruttoentgelte,
  - gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
  - Umsätze nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge,
  - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
  - Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) an Waren und Material nach Arten,
  - Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeitnehmer,
  - Steuern, Abgaben sowie Subventionen
4. Investitionen
  - Wert der erworbenen Sachanlagen nach Arten,
  - Wert der selbst erstellten Sachanlagen,
  - Wert der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Zur Reduzierung des Aufwandes bei den Auskunftspflichtigen wurden kleinere Erhebungseinheiten mit einem Umsatz oder Einnahmen von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

Handelt es sich bei den größeren Erhebungseinheiten (mit einem Jahresumsatz oder Einnahmen von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, das heißt, um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, werden die folgenden Merkmale

- Umsatz,
- Bruttolöhne und -gehälter,
- Bruttoanlageinvestitionen insgesamt,
- Tätige Personen insgesamt

nach Ländern aufgegliedert.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen aus den Wirtschaftsbereichen

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Rechtsberatung,
- Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung

gliedern den Umsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie nach Dienstleistungsarten.

### 2.2 Zweck der Statistik

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich liefern bedeutsame Informationen über die Struktur der Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Dadurch ist eine Beurteilung der Rentabilität und Produktivität über die betrachteten Wirtschaftsbereiche (Abschnitt 1.6) möglich.

Zugleich werden mit der Durchführung dieser Erhebung und den daraus resultierenden Ergebnissen Lieferverpflichtungen gegenüber der Europäischen Union erfüllt.

### 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, insbesondere aus den befragten Wirtschaftsbereichen, zu den Nutzern dieser Statistik. Außerdem fließen die Ergebnisse in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs zur Erhebung berücksichtigt. Die gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Änderungen in den

Rechtsgrundlagen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungsstatistik“ eingebracht.

## 3 Erhebungsmethodik

### 3.1 Art der Datengewinnung

Die ausgewählten Erhebungseinheiten wurden durch die Statistischen Ämter der Länder schriftlich befragt. Neben einer papiergebundenen Meldung bestand die Möglichkeit die Daten online mittels IDEV oder eSTATISTIK.core zu übermitteln. Für die Erhebung bestand Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig waren die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

### 3.2 Stichprobenverfahren

#### 3.2.1 Stichprobendesign

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurden durch eine dreifach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungsstatistikgesetz maximal 15% aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank, in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz und Wirtschaftszweigschlüssel) zu Unternehmen mit mehr als 17 500 Euro Jahresumsatz sowie Betrieben enthalten sind.

Für das Berichtsjahr 2008 war aufgrund der Revision der Wirtschaftszweigsklassifikation (NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008) die Ziehung einer neuen Stichprobe erforderlich. Die zuvor gezogene Stichprobe wurde für die Berichtsjahre 2003 bis 2007 beibehalten und jährlich durch Neuzugangsstichproben an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

#### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Auswahlatz lag im Durchschnitt bei 13,7 %. Dabei differierten die Auswahlätze der einzelnen Ziehungsschichten, erheblich voneinander. Der in der Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientierte sich insbesondere an der Anzahl der Erhebungseinheiten in den jeweiligen Ziehungsschichten sowie am Mittelwert und Varianz des Merkmals „Umsatz“ in den Schichten. Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen wurden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten traten überwiegend in umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf.

Für das Berichtsjahr 2008 wurden bei einer Auswahlgesamtheit von rund 1 144 000 Erhebungseinheiten im Unternehmensregister rund 156 000 Auskunftspflichtige gezogen.

#### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Auswahlgesamtheit wurde hierarchisch nach drei Kriterien geschichtet und zwar nach:

1. Bundesländern (16),
2. innerhalb jedes Bundeslandes nach WZ-Vierstellern (Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) und einer Sammelposition je WZ-Zweisteller (Abteilungen) für im Unternehmensregister nicht vollständig signierte Einheiten (139) sowie
3. innerhalb jeder so gebildeten Gruppierung nach insgesamt 12 Umsatzgrößenklassen.

#### 3.2.4 Hochrechnung

Die bei den ausgewählten Erhebungseinheiten erhobenen Daten werden mittels sogenannter Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der auf die Einzeldaten der Stichprobeneinheit anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes der Schicht, in der sich die Auswahlinheit bei der Ziehung der Stichprobe befand. Es handelt sich somit um eine sog. „freie Hochrechnung“. Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer, als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt sie 100% und der Hochrechnungsfaktor beträgt somit 1,0. Umsatzschwächere Unternehmen repräsentieren dagegen in der Regel eine Vielzahl von Unternehmen, weswegen sie meist einen Hochrechnungsfaktor von deutlich mehr als 1,0 aufweisen.

### 3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Da es sich um eine Jahrerhebung handelt, wurde keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben. Eine Bereinigung des Kalendereffekts erfolgte nicht.

### 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Befragung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurde dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durch schriftliche Befragung mit standardisierten Erhebungsunterlagen durchgeführt (Erhebungsunterlagen siehe Anhang).

Nach dem Versand der Erhebungsunterlagen im 4. Quartal 2009 erfolgte der Rücklauf der Fragebögen. Die Rückmeldung durch die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten war schriftlich sowie elektronisch mittels Fax, IDEV (Online-Fragebogen) bzw. eSTATISTIK.core möglich.

### 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Angaben zur zeitlichen Belastung der Auskunftspflichtigen liegen nicht vor.

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Gemeinschaft so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen.

Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten und zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde für die Berichtsjahre 2003 und 2008 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Dabei wurde gegen die bereits zuvor auskunftspflichtigen Einheiten der Berichtsjahre 2000 bis 2007 rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten in Totalschichten können jedoch nicht ersetzt werden. Zur Entlastung kleiner Erhebungseinheiten (mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro) wurden diese nur mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt.

### 3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich aktualisiert und im jeweiligen Qualitätsbericht dokumentiert. Die Erhebungsunterlagen für das Berichtsjahr 2008 befinden sich im Anhang.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von maximal 15% wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung stets mit einem Unschärfebereich, in der Statistik auch als Standardfehler bezeichnet, behaftet. So sinkt die Zuverlässigkeit der Ergebnisse, je detaillierter das Ergebnis hinsichtlich Wirtschaftszweig, Unternehmensgrößenklasse, regionaler Zuordnung oder Merkmalsuntergliederung ist. Mit der zunehmenden Detaillierung wachsen in der Regel stichprobenbedingte Fehler (Stichprobenzufallsfehler) sowie die Abhängigkeit von der Richtigkeit der Meldung einzelner, bedeutsamer Einheiten (nichtstichprobenbedingte, systematische Fehler).

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Die Ergebnisse hierzu liegen aktuell noch nicht vor.

#### 4.2.1 Standardfehler

#### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Eine Quantifizierung zu Fehlern in der Erfassungsgrundlage erfolgte nicht.

#### 4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei den Antwortausfällen auf Ebene der Einheiten muss zwischen unechten und echten Antwortausfällen differenziert werden. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z.B. im Berichtsjahr erloschene und ruhende Einheiten, Einheiten, die ihren Sitz ins Ausland verlegt haben, eine wirtschaftliche Tätigkeit außerhalb der erfassten Wirtschaftsbereiche ausgeübt haben oder mit ihrem Jahresumsatz die Erfassungsgrenze von 17 500 Euro unterschritten haben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Zielgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch bei der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass die hochgerechnete Anzahl der Erhebungseinheiten immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellten, obwohl sie zum Darstellungsbereich gehörten und damit auskunftspflichtig waren. Bei echten Antwortausfällen wird der Hochrechnungsfaktor der übrigen Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht entsprechend angepasst (Erhöhung). Echte Antwortausfälle vermindern den Umfang der für die Ergebnisse zur Verfügung stehenden Informationen und können, da sie keine zufälligen Datenausfälle sind, Ergebnisverzerrungen zur Folge haben.

Gerechnet am Stichprobenumfang (rund 156 000 Einheiten) betrug der Anteil der unechten Antwortausfälle 16,9 % (rund 26 500 Einheiten). Der Anteil der echten Antwortausfälle lag bei 8,4 % (rund 13 000 Einheiten). Damit lieferten etwa 116 500 (74,7 %) der befragten Einheiten verwertbare Daten.

#### **4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)**

Eine Quantifizierung ist nicht möglich. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass dieser Fehler gering ist, da u. a. durch eine umfassende Plausibilitätsprüfung der Daten eine Überprüfung der Merkmale auf ihre Vollständigkeit erfolgte.

#### **4.3.4 Imputationsmethoden**

Grundsätzlich wurde bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nachgefragt. In Ausnahmefällen wurden sorgfältige Schätzungen für einzelne Merkmale zugelassen. Eine Software-Lösung für eine automatische Imputation gab es nicht.

#### **4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler**

Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht erstellt.

### **4.4 Laufende Revisionen**

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturerhebung nicht vor.

#### **4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs**

Es erfolgten keine Revisionen.

#### **4.4.2 Gründe für Revisionen**

Kein Revisionsbedarf.

### **4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen**

Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen wurden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse**

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

### **5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse**

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihren Jahresabschlüssen. Der Versand der Erhebungsunterlagen erfolgt u. a. deswegen erst im 4. Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres. Nach Eingang der Erhebungsunterlagen sind noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse in der Regel frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden.

### **5.3 Pünktlichkeit**

Erste Ergebnisse der Strukturerhebung wurden am 30. Juni 2010 an Eurostat übermittelt. Die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgte verspätet im September 2010.

## **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

### **6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit**

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich durch Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse aufgrund der Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die gemeldeten Daten, dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Umsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreuer abgebildet werden.

### **6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben**

Mit Inkrafttreten der NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) ab Berichtsjahr 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich des Berichtsjahres 2008 zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich betrachteten Wirtschaftsbereichen so gravierend, dass Zeitvergleiche kaum möglich sind.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass mit der Ziehung einer neuen Stichprobe ab dem Berichtsjahr 2008 ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann, der aber nicht zu quantifizieren ist.

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

### 7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und bei Berechnung der Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistischen Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen.

Des Weiteren werden Ergebnisse aus der Erhebung in das Unternehmensregister eingepflegt.

### 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Erhebungen. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen ergeben sich Differenzen in den Ergebnissen.

Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter geliefert werden. Hierbei findet z.B. keine Aktualisierung der Wirtschaftszweigzugehörigkeit der Einheiten statt. Des Weiteren werden Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse werden dort jedoch in einer Wirtschaftszweigzuordnung erfasst, die nicht auf Unternehmen sondern auf Betrieben basiert. Darstellungseinheit sind zudem nur die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst alle tätigen Personen, also auch Selbstständige, Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden – im Gegensatz zur Strukturerhebung – Beschäftigte lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind.

Es kann also auch zwischen scheinbar identischen Merkmalen zu Abweichungen kommen. Hierbei ist zu beachten, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich sind kostenlos unter [www.destatis.de/Publikationen](http://www.destatis.de/Publikationen) abrufbar:

- Knapp 18 Monate nach Abschluss eines Berichtsjahres erfolgt in der Regel die Veröffentlichung der Ergebnisse in Form einer Pressemitteilung.
- Die ausführlichen Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden in der Fachserie 9, Reihe 4.1 – für den Wirtschaftsabschnitt H, Reihe 4.2 – für den Wirtschaftsabschnitt J, Reihe 4.3 – für den Wirtschaftsabschnitt L, Reihe 4.4 – für den Wirtschaftsabschnitt M, Reihe 4.5 – für den Wirtschaftsabschnitt N und Reihe 4.6 – für die Abteilung 95 des Abschnitts S im Publikationsservice kostenlos bereitgestellt.
- Für einzelne Wirtschaftszweige werden ausgewählte Ergebnisse in Branchenberichten publiziert.
- Einen Überblick über den Dienstleistungsbereich bietet auch das Presseexemplar „Der Dienstleistungssektor, Wirtschaftsmotor in Deutschland, Ausgewählte Ergebnisse von 2003 bis 2008“.

### 8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn  
Referat E 307  
Graurheindorfer Straße 198  
53117 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 99 / 643 8588  
Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961  
E-Mail: [www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt)

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Derzeit liegen keine aktuellen weiterführenden Veröffentlichungen vor.



**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2008**

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

 Rücksendung  
 bitte bis  
 XX. XXXXXXXX XXXX

**SiD**

 Name des Amtes  
 Org. Einheit  
 Straße + Hausnummer  
 PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

 Telefon:  
 Herr Muster      XXXX XX-XXXX  
 Frau Beispiel    XXXX XX-XXXX  
 Telefax: XXXX XX-XXXX  
 E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

 Identnummer  
 (bei Rückfragen bitte angeben)

**Beachten Sie folgende Hinweise:**

 Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**

- das **Unternehmen** oder
- die **Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit**

einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften.

**Nicht einzubeziehen** sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.

Ihre Daten können Sie postalisch oder online mit IDEV oder eSTATISTIK.core übermitteln.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2008.**

 Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2008 endete. **In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.**

Sollten Ihre Geschäftsaufzeichnungen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position eine Null (0) einzusetzen.

 Beachten Sie bitte bei den mit **1** bis **33** versehenen Positionen die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD.

**A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit (Stand: 31. Dezember 2008)**
**1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt**

Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz der Erhebungseinheit leistet. Bitte verwenden Sie zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit bzw. fünfstelliger WZ-Schlüssel lt. „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“ hier eintragen:

 11       
 (Bitte nicht ausfüllen)

**2 Rechtsform <sup>2</sup>**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

 2.1 Einzelunternehmen  
 z. B. Einzelpraxis, Bürogemeinschaft ..... 12 ☐ 1

 2.2 Personengesellschaft  
 z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG ..... 12 ☐ 2

 2.3 Kapitalgesellschaft  
 z. B. AG, GmbH, KGaA ..... 12 ☐ 3

 2.4 Sonstige Rechtsform  
 z. B. eingetragene Genossenschaft ..... 12 ☐ 4

 3 **Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland** ..... **3** 13

... 250 000 Euro und mehr  
antworten bitte  
hier... weniger als 250 000 Euro  
antworten bitte  
hier**B Erträge****1 Umsatz und sonstige betriebliche Erträge  
ohne Umsatzsteuer** ..... **4 6**

21 Summe 22 und 24

**1.1 Umsatz** ..... **4****1.1.1** darunter: durch Auftraggeber mit  
Sitz im Ausland ..... **5****1.2 Sonstige betriebliche Erträge** ..... **6****C Subventionen****ohne** Steuererleichterungen,  
Investitionszuschüsse und -zulagen ..... **7****D Tätige Personen am 30. September 2008****1 Tätige Personen insgesamt** ..... **8****2 Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen  
sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige** ..... **9****2.1** darunter: weiblich ..... **33****3 Abhängig Beschäftigte** ..... **10**

Wie viele von den abhängig Beschäftigten waren

**3.1** weiblich ..... **35****3.2** Auszubildende ..... **36****3.3** in Teilzeit tätig  
**ohne** geringfügig Beschäftigte ..... **11****3.4** geringfügig Beschäftigte ..... **12****3.5** abhängig Beschäftigte umgerechnet in  
Vollzeiteinheiten ..... **13****E Aufwendungen****1 Personalaufwand****1.1** Bruttoentgelte  
**ohne** Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ..... **14****1.2** Sozialaufwendungen des Arbeitgebers  
insgesamt ..... **15 16****1.2.1** Gesetzliche Sozialaufwendungen  
**nur** Arbeitgeberanteile ..... **15****1.2.2** Übrige Sozialaufwendungen  
**nur** Arbeitgeberanteile ..... **16**



noch

## E Aufwendungen

2 **Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen****ohne** abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen ..... **17 bis 20**... 250 000 Euro und mehr  
antworten bitte  
hier... weniger als 250 000 Euro  
antworten bitte  
hier

Volle Euro

Volle Euro

45

Summe 46 bis 48

2.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..... **17**

46

2.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe z. B. Aufwendungen für Kraftstoffe ..... **18**

47

2.3 Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf, sondern zum Verbrauch im eigenen Unternehmen) und sonstige betriebliche Aufwendungen ..... **19 20**

48

darunter:

2.3.1 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing ..... **21**

481

2.3.2 Aufwendungen für Leiharbeitnehmer ..... **22**

482

F **Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben****ohne** Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen. z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer ..... **23**

71

G **Bestände**1 **Bestände insgesamt 18 24 25**am Anfang des Berichtsjahres ..... **57**

Summe 51, 53 und 55

am Ende des Berichtsjahres ..... **58**

Summe 52, 54 und 56

1.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand **25**am Anfang des Berichtsjahres ..... **51**am Ende des Berichtsjahres ..... **52**1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **18**am Anfang des Berichtsjahres ..... **53**am Ende des Berichtsjahres ..... **54**

1.3 In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse

am Anfang des Berichtsjahres ..... **55**am Ende des Berichtsjahres ..... **56**

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.  
Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem  
Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen  
im Berichtsjahr 2008 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr  
antworten bitte  
hier

... weniger als 250 000 Euro  
antworten bitte  
hier

## H Investitionen

1 **Bruttoanlageinvestitionen insgesamt**  
**ohne** Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Umbuchungen und ohne abzugsfähige Vorsteuern ..... 26 bis 30

Volle Euro

Volle Euro

61 Summe 62 bis 66

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke 27

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie  
Anlagen und Maschinen ..... 28

1.1.2 Bauten .....

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) .....

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für  
betriebliche Zwecke ..... 29

1.3 Erworbene immaterielle  
Vermögensgegenstände ..... 30

1.3.1 darunter: erworbene Software ..... 31

## J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte weiter auf Seite 1 von Zusatzfragebogen K

L Bitte weiter auf Seite 1 von Zusatzfragebogen L

**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2008**

SiD/SiDK

 Erläuterungen  
 zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

**1 Erhebungseinheit**

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (**Unternehmen oder Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit**).

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, anzugeben.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

**Nicht einzubeziehen** sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.

**2 Rechtsform**
**– Einzelunternehmen**

Jede selbstständige Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen Ihrer Tätigkeit voll haftet.

**– Personengesellschaft**

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

**– Kapitalgesellschaft**

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

**– Sonstige Rechtsform**

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft.

**3 Anzahl der Niederlassungen in Deutschland**

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Unternehmen oder Einrichtungen bzw. Unternehmensteile oder Teile einer Einrichtung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 EUR und mehr im Berichtsjahr haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen K** aus (siehe Erläuterung 33).

**4 Umsatz**

Die in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Waren und Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch: Eigenverbrauch, Handelsumsätze und Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten und der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach

§ 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben.

Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen) sind vorab abzusetzen.

Beim Vorhandensein von **Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften** sind die Binnenumsätze der Erhebungseinheit mit Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns bzw. der umsatzsteuerlichen Organschaft einzubeziehen.

Bei **Holdinggesellschaften** ist der Umsatz die Vergütung, die sie für die unternehmerische Führung (strategische Steuerung und Konzernkoordination) ihrer Tochtergesellschaften sowie für sonstige interne Dienstleistungen von diesen erhalten; bei Komplementärgesellschaften sind es die Erträge aus Haftungsvergütung.

In der Regel **nicht zum Umsatz**, sondern zu den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 6), zählen die Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln (z. B. bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften), zählen diese zum Umsatz und nicht zu den sonstigen betrieblichen Erträgen.

**Nicht einzubeziehen** sind Umsätze von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen (siehe Erläuterung 7), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

**5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland**

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

**6 Sonstige betriebliche Erträge**

Umsätze bzw. Einnahmen aus nicht betriebsstypischen Nebengeschäften der Erhebungseinheit, wie Patent- und Lizenzinnahmen oder Kantinenerlöse sowie Einnahmen aus Mieten, Pachten und Leasing, sofern es sich bei diesen nicht um Einnahmen im Sinne der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit handelt (z. B. bei Vermietungs- oder Leasinggesellschaften).

**Nicht anzugeben** sind Subventionen (siehe Erläuterung 7), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens).

## 7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

**Nicht zu den Subventionen zählen** Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen sowie Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

## 8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaber und Inhaberinnen**, tätigen Mitinhaber und Mitinhaberinnen, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **abhängig Beschäftigten** **10**. Die Anzahl der tätigen Personen insgesamt muss mindestens 1 betragen.

## 9 Tätige Inhaber und Inhaberinnen, tätige Mitinhaber und Mitinhaberinnen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

Anzahl der tätigen Inhaber und Inhaberinnen, tätigen Mitinhaber und Mitinhaberinnen sowie unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, die mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren. Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung in der Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht sozialversicherungspflichtig in einem anderen Unternehmen oder einer Einrichtung tätig sind.

## 10 Abhängig Beschäftigte

Voll- und teilzeitbeschäftigte Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen, Beamte und Beamtinnen, Soldaten und Soldatinnen, unselbstständige Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen, Auszubildende, Studierende, Praktikanten und Praktikantinnen, Volontäre und Volontärinnen sowie Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiter und -leiterinnen, Direktoren und Direktorinnen, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter und Gesellschafterinnen der Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit Bezüge aus nicht selbstständiger Arbeit erhalten, sowie Streikende, geringfügig Beschäftigte und kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

**Nicht zu den abhängig Beschäftigten gehören** ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Werkvertrag), Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiternehmer und -arbeitnehmerinnen) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

## 11 In Teilzeit tätig

Abhängig beschäftigte Personen, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

**Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen** hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

## 12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 400 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

**Nicht einzubeziehen** sind die Beschäftigten, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung).

## 13 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Berechnung: Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden aller abhängig Beschäftigten geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Kommastelle).

Beispiel:

In einem Unternehmen mit einer regulären Arbeitszeit von 40 Wochenstunden (40 WS) arbeiten 19 abhängig Beschäftigte, davon

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte à 20 WS	100 WS
4 geringfügig Beschäftigte, davon	
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 am Stichtag 30.9. kurzfristig Beschäftigte à 40 WS	80 WS

Insgesamt: 612 WS

Einzutragen sind:  $612 \text{ WS} / 40 \text{ WS} = 15,3$  Vollzeiteinheiten

## 14 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten geleisteten lohnsteuerpflichtigen Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Entgeltfortzahlungen bei Krankheit einschließlich Zuschüsse zum Krankengeld, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Auslösungen (sofern hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde), tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Entgeltempfänger, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern und anderen leitenden Personen (soweit diese abhängig Beschäftigte sind). Auch Zahlungen, soweit nicht zu Lasten von Rückstellungen getätigt, sowie Aufwendungen für Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, **abzüglich** der von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das **Nettoentgelt zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Entgeltempfängers zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag

sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt aufzuführen.

**Nicht anzugeben** sind die Entgelte für tätige Inhaber und Inhaberinnen, Mitinhaber und Mitinhaberinnen sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige, die mit der betreffenden Erhebungseinheit in keinem vertraglichen Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis standen, der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

#### **15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**

Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.

**Nicht hierzu gehören** Entgeltzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft.

#### **16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Entgelt gehören (z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung, Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und Umzugskostenvergütungen). Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamte (z. B. Familienzulagen oder Versorgungs- und Beihilfeleistungen an die Postbeamtenversorgungskasse).

**Nicht dazu zählen** Beiträge des Inhabers bzw. der Inhaberin zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine bzw. ihre Familie.

#### **17 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand**

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Bei Reiseveranstaltern zählen hierzu auch die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter für auf eigene Rechnung organisierte Pauschalreisen sowie an Reisebüros bezahlte Provisionen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach § 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr **zahlungswirksamen** Ausgaben anzugeben.

**Nicht einzubeziehen** sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Waren und Dienstleistungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland** und alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentlichen, betriebsfremden, Zins- und ähnlichen Aufwendungen.

#### **18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder in der Erhebungseinheit be- oder verarbeitet, verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Kraftstoffe, Ersatzteile, Werbematerial und Verpackungsmaterial (ausgenommen Versandverpackung). Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

**Nicht einzubeziehen** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**.

#### **19 Bezogene Dienstleistungen nicht zum Wiederverkauf**

Alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der Erhebungseinheit verbraucht werden, wie z. B. IT-Leistungen durch Rechenzentren und Lohnveredelung.

**Nicht einzubeziehen** sind bezogene Dienstleistungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**.

#### **20 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur der Erhebungseinheit als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Honorare für freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeitnehmer und -arbeitnehmerinnen (bitte in der Darunter-Position zusätzlich gesondert angeben), Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage F anzugeben ist) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial sowie Aufwendungen für die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlungen.

**Nicht einzubeziehen** sind sonstige betriebliche Aufwendungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**, Steuern, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

#### **21 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing**

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

#### **22 Aufwendungen für Leiharbeitnehmer**

**Aufwendungen an Zeitarbeitsfirmen** (Personalleasing-agenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt.

**Nicht einzubeziehen** sind Aufwendungen für die Erbringung von Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

#### **23 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben**

**Steuern**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

**Nicht einzubeziehen** sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle.



## 24 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

## 25 Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den **Beständen an bezogenen Waren und Dienstleistungen** zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

## 26 Bruttoanlageinvestitionen insgesamt

Alle Investitionen des Anlagevermögens sind als **Bruttozugänge** (nicht Bestand), ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, ohne Umbuchungen und vor Berücksichtigung von Erlösen aus Abgängen zu erfassen, soweit diese aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden. Die erworbenen Güter sind zu Anschaffungskosten und die selbst erstellten Sachanlagen zu Herstellungskosten zu bewerten, **ohne** Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen.

Werden Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht gesondert ausgewiesen, können diese als Gesamtsumme nachgewiesen und auf die entsprechenden Davon-Positionen aufgliedert werden.

## 27 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Im Berichtsjahr aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) bzw. bei nicht bilanzierenden Erhebungseinheiten die im Berichtsjahr in das Verzeichnis für langlebige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens aufgenommenen Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungen und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen), die von Dritten erworben werden und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Zu den Bruttozugängen zählen auch gemietete, gepachtete oder mietkaufgenutzte Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie die im Bau befindlichen Anlagen, sofern sie von der Erhebungseinheit auch aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

**Nicht anzugeben** sind nicht aktivierte bzw. nicht in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene geringwertige Wirtschaftsgüter, laufende Aufwendungen für Instandhaltung sowie laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasing-Basis genutzte Anlagegüter, ferner der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.), ganzen Unternehmen oder Betrieben, Zugänge an Sachanlagen in Niederlassungen im Ausland sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten.

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter "Erworbenene immaterielle Vermögensgegenstände" anzugeben (siehe Erläuterung 30).

## 28 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstattseinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

## 29 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

## 30 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dgl., die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden. Ebenso einzubeziehen sind hier der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie die geleisteten Anzahlungen. Die vorstehenden Positionen sind mit den Anschaffungskosten zu bewerten.

**Nicht anzugeben** sind die **selbst erstellten** immateriellen Vermögensgegenstände, für die in Deutschland eine Aktivierung im Anlagevermögen z. Z. nicht zulässig ist, sowie die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlung.

## 31 Erworbene Software

Jegliche Software, die entgeltlich erworben wurde, ist hier mit ihrem aktivierten Wert anzugeben.

## 33 Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern

Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen), die einen Umsatz und sonstige betriebliche Erträge (Frage B 1) von insgesamt 250 000 EUR und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, gliedern auf dem beigefügtem Zusatzfragebogen K die Angaben zu folgenden Erhebungsmerkmalen nach den Bundesländern auf:

- Umsatz (Frage B 1.1),
- Bruttoentgelte (Frage E 1.1),
- Bruttoanlageinvestitionen insgesamt (Frage H 1),
- Tätige Personen insgesamt (Frage D 1).

Dabei ist darauf zu achten, dass die Länderangaben zu den einzelnen Merkmalen vollständig (einschließlich der Hauptniederlassung) aufgliedert werden und in ihrer Summe den jeweiligen Positionen im Fragebogen SiD entsprechen.

**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2008**

SiD

**Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts**

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz leistet. Falls es nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen</b>	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr .....	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr .....	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis) .....	49.31.0
Betrieb von Taxis .....	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr .....	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr .....	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt .....	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr .....	49.41.0
Umzugstransporte .....	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen .....	49.50.0
<b>Schifffahrt</b>	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt .....	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt .....	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt .....	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt .....	50.40.0
<b>Luftfahrt</b>	
Personenbeförderung in der Luftfahrt .....	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt .....	51.21.0
<b>Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr</b>	
Lagerei .....	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen .....	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge .....	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge .....	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe .....	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag) .....	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt .....	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen .....	52.22.1
Betrieb von Häfen .....	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt .....	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt .....	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge .....	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt .....	52.23.9
Frachtumschlag .....	52.24.0
Spedition .....	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen .....	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt .....	52.29.9
<b>Post-, Kurier- und Expressdienste</b>	
Post-, Kurier- und Expressdienste .....	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>Verlagswesen</b>	
Verlegen von Büchern .....	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen .....	58.12.0
Verlegen von Zeitungen .....	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften .....	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software) .....	58.19.0
Verlegen von Computerspielen .....	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software .....	58.29.0
<b>Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik</b>	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen .....	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik .....	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken) .....	59.13.0
Kinos .....	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen .....	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern .....	59.20.2
Verlegen von Musikalien .....	59.20.3
<b>Rundfunkveranstalter</b>	
Hörfunkveranstalter .....	60.10.0
Fernsehveranstalter .....	60.20.0
<b>Telekommunikation</b>	
Leitungsgebundene Telekommunikation .....	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation .....	61.20.0
Satellitentelekommunikation .....	61.30.0
Internet-serviceprovider .....	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt .....	61.90.9
<b>Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie</b>	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen .....	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung .....	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie .....	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte .....	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	62.09.0
<b>Informationsdienstleistungen</b>	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten .....	63.11.0
Webportale .....	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros .....	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	63.99.0
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen .....	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden .....	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen .....	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden .....	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte .....	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte .....	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte .....	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte .....	68.32.2
<b>Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung</b>	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat .....	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat .....	69.10.2



**noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung**

Notariate .....	69.10.3
Patentanwaltskanzleien .....	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften .....	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften .....	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften .....	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste) .....	69.20.4

**Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung**

Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften .....	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben .....	70.10.9
Public-Relations-Beratung .....	70.21.0
Unternehmensberatung .....	70.22.0

**Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung**

Architekturbüros für Hochbau .....	71.11.1
Büros für Innenarchitektur .....	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung .....	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung .....	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung .....	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign .....	71.12.2
Vermessungsbüros .....	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros .....	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	71.20.0

**Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie .....	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin .....	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften .....	72.20.0

**Werbung und Marktforschung**

Werbeagenturen .....	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen .....	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung .....	73.20.0

**Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten**

Industrie-, Produkt- und Mode-Design .....	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign .....	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung .....	74.10.3
Fotografie .....	74.20.1
Fotolabors .....	74.20.2
Übersetzen .....	74.30.1
Dolmetschen .....	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt .....	74.90.0

**Veterinärwesen**

Tierarztpraxen .....	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen .....	75.00.9

**Vermietung von beweglichen Sachen**

Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger .....	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t .....	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten .....	77.21.0
Videotheken .....	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern .....	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
---	--------------

#### noch: Vermietung von beweglichen Sachen

Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten .....	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten .....	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen .....	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen .....	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt .....	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights) .....	77.40.0

#### Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Vermittlung von Arbeitskräften .....	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften .....	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften .....	78.30.0

#### Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Reisebüros .....	79.11.0
Reiseveranstalter .....	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen .....	79.90.0

#### Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Private Wach- und Sicherheitsdienste .....	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen .....	80.20.0
Detekteien .....	80.30.0

#### Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Hausmeisterdienste .....	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung .....	81.21.0
Schornsteinreinigung .....	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen .....	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln .....	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung .....	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt .....	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau .....	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen .....	81.30.9

#### Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste .....	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste .....	82.19.0
Call Center .....	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter .....	82.30.0
Inkassobüros .....	82.91.1
Auskunfteien .....	82.91.2
Abfüllen und Verpacken .....	82.92.0
Versteigerungsgewerbe .....	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt .....	82.99.9

#### Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten .....	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten .....	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik .....	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten .....	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren .....	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen .....	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck .....	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern .....	95.29.0

**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2008****SiD/SiDK/SiDL****Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz****Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von den Landesregierungen und der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie dienen u. a. den Berechnungen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und sind Liefermerkmale der Bundesrepublik Deutschland zur Erfüllung der Strukturverordnung der Europäischen Gemeinschaften.

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15% der Erhebungseinheiten als Stichprobe durchgeführt.

**Rechtsgrundlagen**

Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 3 DIStatG.

**Auskunftspflicht**

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DIStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheit auskunftspflichtig.

Nach § 5 Absatz 2 DIStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Absatz 7 Satz 2 und 3 des Einkommenssteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

**Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 DIStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

**Hilfsmerkmale, laufende Nummern/ Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Fragebogen, auf denen sich diese Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vollständig vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheit und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Kennung für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).



**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2008**

Zusatzfragebogen K  
„Mehrländerunternehmen“

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung  
bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

**SiDK**

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Muster      XXXX XX-XXXX  
Frau Beispiel    XXXX XX-XXXX

Telefax: XXXX XX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen K aus,  
wenn ...

... die Erhebungseinheit **1** **Niederlassungen in mehreren Bundesländern sowie Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250.000 Euro und mehr hat.**

**Zusätzliche Hinweise**

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften

**Nicht einzubeziehen** sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2008.**

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2008 endete. **In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.**

Sollten Ihre Geschäftsaufzeichnungen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position eine Null (0) einzusetzen.

Beachten Sie bitte bei den mit **1 4 8 14** und **26** versehenen Positionen die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD.

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008

## Zusatzfragebogen K „Mehrländerunternehmen“

Identnummer \_\_\_\_\_

Gliedern Sie hier Ihre Angaben zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschl. Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschl. Hauptniederlassung) in den Bundesländern ...	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Umsatz ohne sonstige betriebliche Erträge <b>4</b>	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung <b>14</b>	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Umbuchungen und ohne abzugsfähige Vorsteuern <b>26</b>	Tätige Personen insgesamt <b>8</b>
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg .....				
09 Bayern .....				
11 Berlin .....				
12 Brandenburg .....				
04 Bremen .....				
02 Hamburg .....				
06 Hessen .....				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen .....				
05 Nordrhein-Westfalen .....				
07 Rheinland-Pfalz .....				
10 Saarland .....				
14 Sachsen .....				
15 Sachsen-Anhalt .....				
01 Schleswig-Holstein .....				
16 Thüringen .....				

**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2008**

Zusatzfragebogen L

„Umsatz nach Kundensitz und Produkten“

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung  
bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

SiDL

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Muster 0611 75-XXXX  
Frau Beispiel 0611 75-XXXX

Telefax: 0611 75-XXXX

E-Mail: XXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)Füllen Sie den Zusatzfragebogen L aus,  
wenn ...... die Erhebungseinheit **1** **mindestens 20 tätige Personen hat und einem der sechs Wirtschaftszweige angehört:**

- IT-Dienstleistungen **3**,
- Werbung **4**,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**,
- Rechtsberatung **6**,
- Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung;  
Buchführung **7** sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

## Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften.**Nicht einzubeziehen** sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2008.**Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2008 endete. **In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.**

Sollten Ihre Geschäftsaufzeichnungen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position eine Null (0) einzusetzen.

Beachten Sie bitte bei den mit **1** bis **46** versehenen Positionen die **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL.
**1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland**  
 (Frage B 1.1.1 des Fragebogens SiD)

davon Anteil durch Auftraggeber ...

Volle Prozent

1.1 mit Sitz innerhalb der EU ..... **2** 26 1.2 mit Sitz außerhalb der EU ..... **2** 27 Zusammen .....  1  0  0



## 2 Umsatz nach Produkten

Der Umsatz (Frage B 1.1 aus SiD) ist prozentual auf die aufgeführten Dienstleistungsarten aufzuteilen. Auszufüllen ist jeweils **nur eine Antwortspalte**, der folgenden sechs Antwortspalten. Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (Frage A 1 aus SiD; siehe auch Auszug aus

der Klassifikation der Wirtschaftszweige). Die Summe der einzelnen Dienstleistungsarten muss 100 % ergeben – ausgeschlossen sind die unterhalb von „zusammen“ aufgeführten Positionen. Umsatzanteile, die sich keiner Position in der Antwortspalte zuordnen lassen, sind unter „**sonstige Umsätze**“ anzugeben.

Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0  
62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

### IT-Dienstleistungen **3**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen .....	<b>9</b>	101 <input type="text"/>
2	Verlegen von sonstiger Software		
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware .....	<b>10</b>	102 <input type="text"/>
2.2	Software-Download und Online-Software .....	<b>11</b>	103 <input type="text"/>
2.3	Softwarelizenzen für weiter- gehende Nutzungsrechte .....	<b>12</b>	104 <input type="text"/>
3	Softwareentwicklung und -programmierung .....		105 <input type="text"/>
4	IT-Beratung .....		106 <input type="text"/>
5	IT-Management .....	<b>13</b>	107 <input type="text"/>
6	Werbefinanzierte Online-Dienste .....		108 <input type="text"/>
7	Streaming Media .....	<b>14</b>	109 <input type="text"/>
8	Webportal-Inhalte .....	<b>15</b>	110 <input type="text"/>
9	Datenverarbeitung, Dienstleistun- gen eines Rechenzentrums, Web- Hosting, Anwendungs-Hosting .....	<b>16</b>	111 <input type="text"/>
10	Sonstige IT-Dienstleistungen .....	<b>17</b>	112 <input type="text"/>
11	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten .....		113 <input type="text"/>
12	Wiederverkauf von Hardware und Software .....		114 <input type="text"/>
13	Sonstige Umsätze .....		115 <input type="text"/>
	Zusammen .....		1 0 0 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0

### Werbung **4**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste		
1.1	Full-Service-Werbung .....	<b>201</b>	<input type="text"/>
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing .....	<b>18</b>	202 <input type="text"/>
1.3	Werbekonzeption und -gestaltung .....	<b>19</b>	203 <input type="text"/>
1.4	Sonstige Werbedienste .....	<b>20</b>	204 <input type="text"/>
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste <b>21</b>		
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien .....	<b>205</b>	<input type="text"/>
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio .....	<b>206</b>	<input type="text"/>
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet .....	<b>207</b>	<input type="text"/>
2.4	Verkauf von Namensrechten .....	<b>208</b>	<input type="text"/>
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstige Werbeplätze .....	<b>209</b>	<input type="text"/>
3	Verkauf und Vermittlung von werberelevanten Leistungen (z. B. Druckabwicklung) .....	<b>210</b>	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze .....	<b>211</b>	<input type="text"/>
	Zusammen .....		1 0 0 <input type="text"/>



Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4 69.10.9

### Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften		
1.1	... auf Führungspositionen ..... <b>22</b>	301	<input type="text"/>
1.2	... auf sonstige Stellen ..... <b>302</b>		<input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten <b>23</b>		
2.1	... im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation ..... <b>24</b>	303	<input type="text"/>
2.2	... im Handel und Vertrieb ..... <b>25</b>	304	<input type="text"/>
2.3	... in sonstigen Bürobereichen ..... <b>26</b>	305	<input type="text"/>
2.4	... in der Industrie Facharbeitertätigkeiten ..... <b>306</b>		<input type="text"/>
2.5	... in der Industrie Hilfs- und Helfertätigkeiten ..... <b>307</b>		<input type="text"/>
2.6	... in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik ..... <b>308</b>		<input type="text"/>
2.7	... im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ..... <b>309</b>		<input type="text"/>
2.8	... im medizinischen Bereich ..... <b>310</b>		<input type="text"/>
2.9	... in anderen Bereichen ..... <b>27</b>	311	<input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung ...	312	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze .....	313	<input type="text"/>
	Zusammen .....		<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/>
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen		
5.1	... Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds ..... <b>28</b>	321	<input type="text"/>
5.2	... Kreditinstitute ..... <b>29</b>	322	<input type="text"/>

### Rechtsberatung **6**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Rechtsberatung und Vertretung <b>30</b>		
1.1	... im Strafrecht ..... <b>401</b>		<input type="text"/>
1.2	... im Wirtschafts- und Handelsrecht ..... <b>31</b>	402	<input type="text"/>
1.3	... im Arbeitsrecht ..... <b>403</b>		<input type="text"/>
1.4	... im Patentrecht, Urheberrecht sowie anderen Rechten an geistigem Eigentum ..... <b>404</b>		<input type="text"/>
1.5	... im sonstigen Zivilrecht ..... <b>32</b>	405	<input type="text"/>
1.6	... im sonstigen öffentlichen Recht ..... <b>33</b>	406	<input type="text"/>
2	Notariatsleistungen <b>34</b>		
2.1	... in Ehe-, Familien- und sonstigen Angelegenheiten von natürlichen Personen ..... <b>407</b>		<input type="text"/>
2.2	... in Immobilienangelegenheiten ..... <b>408</b>		<input type="text"/>
2.3	... in Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen ..... <b>35</b>	409	<input type="text"/>
3	Schlichtungs- und Schiedsverfahren ..... <b>410</b>		<input type="text"/>
4	Gerichtliche Versteigerung ..... <b>36</b>	411	<input type="text"/>
5	Sonstige juristische Dienstleistungen ..... <b>37</b>	412	<input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze .....	413	<input type="text"/>
	Zusammen .....		<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/>

Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 69.20.1 69.20.2 69.20.3 69.20.4

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung **7**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Wirtschafts- bzw. Buchprüfung ..... <b>38</b>	501	<input type="text"/>
2	Dienstleistungen des Rechnungswesens		
2.1	Erstellung von Jahresabschlüssen und weiteren Geschäftsberichten, Finanzbuchführung .....	502	<input type="text"/>
2.2	Lohn- und Gehaltsbuchhaltung .....	503	<input type="text"/>
2.3	Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens .....	<b>39</b> 504	<input type="text"/>
3	Steuerberatung .....	<b>40</b> 505	<input type="text"/>
4	Insolvenz- und Zwangsverwaltung .....	506	<input type="text"/>
5	Unternehmensberatung .....	507	<input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze .....	<b>41</b> 508	<input type="text"/>
	Zusammen .....		<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 70.21.0 70.22.0

Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Public-Relations-Beratung .....	601	<input type="text"/>
2	Unternehmensberatung		
2.1	Strategieberatung .....	<b>42</b> 602	<input type="text"/>
2.2	Finanzberatung (ohne Steuerberatung) .....	603	<input type="text"/>
2.3	Marketing-Beratung .....	604	<input type="text"/>
2.4	Personalberatung .....	605	<input type="text"/>
2.5	Beratung im Produktionsbereich .....	<b>43</b> 606	<input type="text"/>
2.6	Prozessmanagement .....	<b>44</b> 607	<input type="text"/>
2.7	Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung .....	<b>45</b> 608	<input type="text"/>
3	Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte) .....	<b>46</b> 609	<input type="text"/>
4	Sonstige Unternehmensberatung (z. B. Regionalentwicklung, Fremdenverkehr) .....	610	<input type="text"/>
5	Warenzeichen und Franchising .....	611	<input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze .....	612	<input type="text"/>
	Zusammen .....		<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0
7	IT-Beratung (Anteil an „zusammen“) .....	621	<input type="text"/>

**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2008**

SiDL

## Erläuterungen zum Fragebogen

**1 Erhebungseinheit**

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (**Unternehmen oder Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit**).

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, anzugeben.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angesprochene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

**Nicht einzubeziehen** sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.

**2 EU**

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen die Staaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die dazugehörigen Gebiete von EU-Staaten.

**3 IT-Dienstleistungen**

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

**4 Werbung**

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

**5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften**

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

**6 Rechtsberatung**

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.10.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
69.10.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
69.10.3	Notariate
69.10.4	Patentanwaltskanzleien
69.10.9	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt, z. B. durch Gerichtsvollzieher und Gerichtsvollzieherinnen, Schiedsmänner und -frauen, Rechtsbeistände, Sachverständige, Treuhänder und Treuhänderinnen, Betreuer und Betreuerinnen oder sonstige juristische Berater und Beraterinnen.

**7 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung**

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.20.1	Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
69.20.2	Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften
69.20.3	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften
69.20.4	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)

**8 Public-Relations- und Unternehmensberatung**

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung

## **9 Verlegen von Computerspielen**

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kunden-spezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

## **10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware**

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist. Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde.

## **11 Software-Download und Online-Software**

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die nicht Computerspielsoftware ist, und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

## **12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte**

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

**Nicht hierzu gehören** eingeschränkte Endbenutzerlizenzen.

## **13 IT-Management**

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken. Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

## **14 Streaming Media**

Übertragung von Video- oder Audiodaten per Internet (sog. Internet-Radio oder Web-TV).

**Nicht hierzu gehören** werbefinanzierte Streamingdienste. Diese sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

## **15 Webportal-Inhalte**

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter.

**Nicht hierzu gehören** Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze mit werbefinanzierten Webportalen sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

## **16 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting**

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

**Nicht hierzu gehören** Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten.

## **17 Sonstige IT-Dienstleistungen**

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

**Nicht hierzu gehören** Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

## **18 Direktmarketing und Direct Mailing**

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, die die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

**Nicht hierzu gehören** Dienstleistungen des Postversands.

## **19 Werbekonzeption und -gestaltung**

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme sowie Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate.

## **20 Sonstige Werbedienste**

Beispielsweise Lufttreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

**Nicht hierzu gehören** das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

## **21 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste**

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

**Nicht hierzu gehört** die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender.

## **22 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen**

Alle Tätigkeiten von privaten Arbeitsvermittlern und Arbeitsvermittlerinnen im Zusammenhang mit der Besetzung von Führungspositionen (z. B. Stellen von Geschäftsführern und Geschäftsführerinnen, Managern und Managerinnen und speziellen Fachkräften nach Kundenvorgabe). Hierzu gehören auch Online-Stellenvermittlungen.

## **23 Befristete Arbeitnehmerüberlassung**

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeitnehmer bzw. die Leiharbeitnehmerinnen beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeitnehmer und -arbeitnehmerinnen oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

**Nicht hierzu gehört** die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

**24 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation**

Berater und Beraterinnen für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwickler und -entwicklerinnen sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

**25 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb**

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

**26 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen**

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agenten und Call-Center-Agentinnen, Sekretäre und Sekretärinnen, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalter und Buchhalterinnen, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondenten und -korrespondentinnen.

**27 Tätigkeiten in anderen Bereichen**

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieuren und Ingenieurinnen und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen sowie Altenpflegepersonal.

**28 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds**

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

**Nicht hierzu gehört** die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

**29 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute**

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

**Nicht hierzu gehören** die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

**30 Rechtsberatung und Vertretung**

Rechtsberatung und gerichtliche sowie außergerichtliche Vertretung und damit verbundene Dienstleistungen, wie die Vorbereitung von Rechtsschriften und die Suche nach Beweismitteln, Zeugen und Sachverständigen. Bei der Rechtsberatung ist unerheblich, ob diese mündlich, schriftlich oder elektronisch durchgeführt wird.

**Nicht hierzu gehören** Tätigkeiten von Gerichten.

**31 Rechtsberatung und Vertretung im Wirtschafts- und Handelsrecht**

Beratungs- und Vertretungsleistungen und die damit verbundenen Dienstleistungen, die sich mit den Rechtsbeziehungen von Kaufleuten befassen. Gesetzliche Regelungen finden sich vor allem im HGB sowie im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), GmbHG, AktG, PartG, GenG, u. Ä.

**Nicht hierzu gehören** Rechtsberatung und Vertretung bei Streitigkeiten mit dem Staat oder mit natürlichen Personen.

**32 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen Zivilrecht**

Beratungs- und Vertretungsleistungen und damit verbundene Dienstleistungen bei Streitigkeiten mit natürlichen Personen. Hierbei handelt es sich z. B. um Verfahren nach dem BGB (u. a. Familien- und Erbrecht), im Medizinrecht, Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohneigentumsrecht.

**33 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen öffentlichen Recht**

Hierunter fallen Streitigkeiten mit dem Staat. Maßgebliche Rechtsgebiete sind z. B. Polizei- und Ordnungsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht, öffentliches Verkehrsrecht und öffentliches Baurecht.

**34 Notariatsleistungen**

Notarielle Beurkundung, Beglaubigung von Unterschriften sowie das Aufsetzen und Aufbewahren von öffentlichen Urkunden, auf deren Grundlage vollstreckt werden kann und die Beweiswert haben, und damit verbundene Tätigkeiten, wie z. B. die Vorbereitung von Dokumenten.

**Nicht hierzu gehören** Beratungsleistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Notariatsleistung stehen, oder Vertretung vor Gerichten.

**35 Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen**

Erbringung von Notariatsleistungen für Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen usw., u. a. bei Gründung, Fusion, Kauf bzw. Veräußerung von Unternehmen sowie bei Handels- und Vereinsregisteranmeldungen.

**36 Gerichtliche Versteigerung**

Nur Tätigkeiten eines Gerichtsvollziehers.

**Nicht hierzu gehören** Tätigkeiten von Gerichten, Auktionshäusern und auf juristischen Verfahren beruhende Auktionen.

**37 Sonstige juristische Dienstleistungen**

Anderweitig nicht genannte Beratungs- und Vertretungsleistungen sowie damit verbundene Tätigkeiten, z. B. in Treuhand- oder Schlichtungsverfahren und bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

**38 Wirtschafts- bzw. Buchprüfung**

Prüfung der Buchhaltung und anderer Belege von Unternehmen und anderen Organisationen, um eine Stellungnahme darüber abzugeben, ob die Abschlüsse der Unternehmen und anderer Organisationen deren Zustand zu einem bestimmten Datum gemäß den anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung richtig darstellen.

**Nicht hierzu gehören** Rechnungsprüfungsleistungen, die zu den Dienstleistungen des Rechnungswesens (Position 2.1) zählen, und Dienstleistungen der Prüfung der Geschäftsleitung (Position 6 „Sonstige Umsätze“).

**39 Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens**

Umsätze, z. B. aus der Erstellung von Beglaubigungen, Bewertungen sowie mit Vorbereitung von Pro-forma-Erklärungen.

**Nicht hierzu gehören** Datenverarbeitungsleistungen.



#### **40 Steuerberatung**

Beratungsleistungen in Bezug auf alle Steuerarten, die Deklaration von Steuererklärungen sowie die steuerliche Vertretung und Durchsetzungsberatung in Rechtsbehelfs- und Klageverfahren.

#### **41 Sonstige Umsätze**

Umsätze, z. B. aus Treuhandtätigkeit, Testamentsvollstreckung, Sachverständigentätigkeit und sonstigen vereinbarten Tätigkeiten sowie mit Prüfung der Geschäftsleitung.

#### **42 Strategieberatung**

Beratung, Anleitung und praktische Unterstützung in Sachen Unternehmenspolitik und -strategie, Gesamtplanung sowie Gestaltung und Überwachung von Unternehmen und anderen Organisationen, z. B.

- Ermittlung des Organisationsaufbaus,
- rechtliche Organisationsform,
- Unternehmensentwicklung und -umstrukturierung,
- Festlegung eines Informations- und Kommunikationssystems,
- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten,
- Unternehmensrettungspläne.

**Nicht hierzu gehören** Beratungs- und Verhandlungsleistungen zur Durchführung von Fusionen und Übernahmen.

#### **43 Beratung im Produktionsbereich**

Beratungsleistungen zur Verbesserung von Systemen und Produktionsverfahren sowie der Büro- und Dienstleistungsabläufe (z. B. Bürogestaltung und -einrichtung,

Arbeitsablaufplanung und Arbeitsvorgaben), Beratungsleistungen zur Büroautomatisierung (wie etwa Auswahl und Einbau automatisierter Systeme), zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung, -steuerung und Sicherheitsberatung sowie Werkschutz.

**Nicht hierzu gehört** jegliche Beratung bezogen auf den Bereich Beschaffung.

#### **44 Prozessmanagement**

Bereitstellung eines Dienstleistungsgesamtpakets, das auf die Unterstützung, Unterbringung und Verwaltung eines Geschäftsablaufs (Ablauforganisation) von Beratungskunden ausgerichtet ist. Hierzu zählen auch die Planung und Überwachung der Prozesse.

#### **45 Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung**

Umsätze, z. B. aus Beratungsleistungen bezogen auf Vorratswirtschaft, Lagerung und Verteilung von Gütern.

**Nicht hierzu gehören** Umweltberatungsdienstleistungen und sonstige wissenschaftliche oder technische Beratungsdienste.

#### **46 Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)**

Dienstleistungen der Koordinierung und Überwachung von Ressourcen bei der Vorbereitung, Durchführung und Beendigung eines Projekts im Kundenauftrag, der Projektverwaltung, die u. a. die Budgetierung enthalten kann, der Rechnungsführung und Kostenkontrolle, der Beschaffung, Zeitplanung, Koordinierung der Arbeiten von Subunternehmern, der Überwachung und Qualitätskontrolle usw.

**Nicht hierzu gehören** Projektmanagementleistungen im Bauwesen.